

Karlsruhe UNESCO City of Media Arts

Ausschreibung 2023



Förderung von innovativen, kooperativen und interdisziplinären Medienkunstprojekten auf lokaler Ebene sowie von internationalen Netzwerk-Aktivitäten mit kommunalen Mitteln.

Die Stadt Karlsruhe fördert sowohl lokale, in Karlsruhe stattfindende öffentliche Medienkunstprojekte als auch Projekte, die der Intensivierung der internationalen Vernetzung, dem Austausch und der Kooperation innerhalb des UNESCO Creative Cities Network (UCCN) im Bereich Medienkunst dienen und stellt hierfür im Haushalt 2023 100.000 Euro zur Verfügung. Hiermit sollen künstlerische Vorhaben ermöglicht werden, die mit den Mitteln der Medienkunst einen eigenständigen Blick auf relevante kulturelle, künstlerische und gesellschaftliche Fragen der Gegenwart werfen und die eine Bereicherung im weiten Feld der Medienkunst in Karlsruhe darstellen.

Zur Medienkunst im Sinne der Ausschreibung zählen alle künstlerischen Äußerungen, die mit Hilfe technologischer Mittel erstellt, präsentiert oder genutzt werden.

1. Auslobende

Die Projektförderung wird von der Geschäftsstelle UNESCO City of Media Arts des Kulturamtes der Stadt Karlsruhe ausgelobt.

2. Teilnahme

Die Projektförderung richtet sich an Karlsruher Künstler*innen, Kultur- und Medienschaffende, Initiativen und Institutionen. Bewerben können sich natürliche Personen und Personengruppen – auch Karlsruher Studierende geeigneter Fachrichtungen – sowie künstlerische, kulturelle, wissenschaftliche und kreativwirtschaftliche Einrichtungen in Karlsruhe. Ausgeschlossen sind Arbeiten, die in einem schulischen beziehungsweise im Rahmen der Hochschulausbildung erbracht werden (zum Beispiel Semester- oder Abschlussarbeiten), sowie bereits realisierte Projekte.

Bei Gruppenbewerbungen muss mindestens eine beteiligte Person oder Institution ihren ersten Wohnsitz oder ihren Sitz in der Stadt Karlsruhe haben.

3. Was wird gefördert?

a) Projekte auf lokaler Ebene:

Gefördert werden 2023 für den Außenbereich konzipierte, erlebbare und vermittelbare Medienkunstprojekte für Karlsruhe, die u. a. folgende Aspekte in den Blick nehmen:

- Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten (Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen), sowohl inhaltlich als auch durch die im Projekt eingesetzten Medien und Methoden
- Reflexion aktueller gesellschaftlicher, kultureller und/oder künstlerischer Fragen
- Innovative Auseinandersetzung mit neuen Technologien und medialen Formen
- Interdisziplinäre Herangehensweisen; künstlerisch, technisch, wissenschaftlich innovativ
- Ausrichtung der Projekte auf Kooperation und Synergie mit vorhandenen Einrichtungen, Projekten und/oder Ansätzen

b) Internationale Netzwerk-Aktivitäten:

Gefördert werden Projekte, die der Intensivierung der internationalen Vernetzung, dem Austausch und der Kooperation innerhalb des UNESCO Creative Cities Network (UCCN) im Bereich Medienkunst und Open-Source-Initiativen dienen. Dazu gehören beispielsweise:

- Auf- und Ausbau von Kooperationen mit Institutionen und Medienkutschaffenden aus anderen Creative Cities wie Initiativen, Ausstellungen, Veranstaltungen und Workshops
- Reisestipendien für Kunst- und Kulturschaffende sowie Personen aus der Digitalszene der Stadt Karlsruhe
- Gastkünstler*innen-Aufenthalte in Karlsruhe aus anderen UNESCO-Medienkunststädten oder Creative Cities
- Aufenthalte von politisch verfolgten Medienkünstler*innen in Karlsruhe
- Kooperations- und Austauschprojekte mit Medienkutschaffenden, Initiativen oder Institutionen aus Ländern des Globalen Südens
- Fachveranstaltungen, nachhaltige und interdisziplinäre Veranstaltungsformate und Vermittlungsangebote im Bereich der Medienkunst
- Projekte mit Modellcharakter

4. Weitere Förderbedingungen

Eine Förderung wird nur dann gewährt, wenn eine Finanzierung/Realisierung mit eigenen Mitteln der Antragstellenden oder durch sonstige finanzielle Beiträge nicht gesichert ist. Je nach Art des Projekts wird eine anteilige Finanzierung durch Einsatz von Eigen- und/oder Drittmitteln in angemessener Höhe erwartet.

Eine Auswahl der Projekte und Veranstaltungen soll im Rahmen von UNESCO City of Media Arts präsentiert werden. Bei künstlerischen Werken, die im öffentlichen Raum ausgestellt werden, ist eine Realisierungsskizze erforderlich und es sollten die Kosten für den Aufbau und die Präsentation (z. B. Technik) in angemessener Höhe bei den Projektkosten einkalkuliert werden.

Projekte für rein kommerzielle Zwecke können nicht gefördert werden. Bei Anträgen aus dem gewerblichen Bereich wird eine Kooperation mit weiteren Kunst- und Medienschaffenden empfohlen.

5. Bewerbung | Bewerbungsunterlagen

Die Bewerbung kann ausschließlich über das [Online-Bewerbungsformular](#) abgegeben werden.

Eingereicht werden muss der in deutscher Sprache ausgefüllte Online-Bewerbungsbogen mit Angaben zur Person, zum Team beziehungsweise zur Institution, mit einer kurzen, aber aussagekräftigen und gut verständlichen Projektskizze unter Angabe von Ideen zur Präsentation des Projektes bzw. Werkes, sowie mit einer Darstellung des voraussichtlichen finanziellen Aufwands und der zu erwartenden Erträge durch weitere Zuwendungen, Drittmittel und eigene Finanzierungen (Kosten- und Finanzierungsplan). Der Antrag ist durch eine kurze Biografie oder Kurzdarstellung des Profils der Antragstellenden zu ergänzen.

Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, Ihre Bewerbung mit folgenden Anlagen einzureichen. Bitte beachten Sie dabei, dass maximal

- 3 Fotos (Format: jpg)
- 2 Videos (maximal 5 Minuten Länge)
- 3 weitere Dateien (z. B. Pläne, Grafiken, Skizzen, Tabellen)

der Bewerbung beigefügt werden dürfen. Die Anlagen, wie Fotos oder Pläne, können Sie direkt über das Online-Formular hochladen (maximal 10 MB pro Datei).

Bitte geben Sie für Video- und Audiodateien einen URL-Verweis auf die entsprechende Datei an (zum Beispiel Speicherort auf der eigenen Cloud, YouTube- oder Vimeo-Link zum Video, Audiolink zur SoundCloud). Die URL-Verweise auf Dateien sollten frei zugänglich sein.

Bewerbungsschluss ist am 29.09.2023

6. Auswahlverfahren

Unter den eingereichten Projekten wählt eine Fachjury die förderfähigen Projekte aus. Die Fachjury setzt sich aus Vertreter*innen aus den Bereichen Kunst, Kultur- und Kreativwirtschaft zusammen:

- Dominika Szope, Kulturreferat der Stadt Karlsruhe (Vorsitzende)
- Prof. Michael Bielicky, Staatliche Hochschule für Gestaltung Karlsruhe (HfG)
- Anja Casser, Badischer Kunstverein Karlsruhe e.V.
- Prof. Marijke van Warmerdam, Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe
- Philipp Ziegler, ZKM | Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe

Ein Anspruch auf Förderung besteht nicht. Die Entscheidungen werden nicht öffentlich getroffen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Bewerber*innen werden Anfang November 2023 benachrichtigt, ob eine Förderung ihres Projektes möglich ist oder nicht.

7. Projektrealisierung

Die Projektrealisierung soll 2023 beginnen und spätestens binnen eines Jahres nach Bekanntgabe der Juryentscheidung bzw. Erteilung des Förderbescheides abgeschlossen sein. In begründeten Ausnahmefällen kann eine längere Projektlaufzeit beantragt werden.

8. Weitere Informationen

Dominika Szope
Tel.: 0721 133 4001

dominika.szope@kultur.karlsruhe.de

Daniela Burkhardt
Tel.: 0721 133 4003

daniela.burkhardt@kultur.karlsruhe.de

Den Ausschreibungstext und den Zugang zum Online-Bewerbungsformular finden Sie unter: [UNESCO City of Media Arts Karlsruhe](#).

Weitere Informationen unter: www.cityofmediaarts.de

Digitale Fragestunde

Das Kulturreferat bietet am **Donnerstag, 4. Juli 2023 von 15.00 – 16.00 Uhr** eine digitale Fragestunde zum Projektförderprogramm für Medienkunst an. Antragsteller*innen und interessierte Personen erhalten die Gelegenheit, Fragen zum aktuellen Projektförderprogramm und zum Antragsverfahren zu stellen.

Anmeldungen dazu sind erbeten und bis zum 2. Juli 2023 möglich an: daniela.burkhardt@kultur.karlsruhe.de. Die Anzahl der Teilnehmenden ist begrenzt. Anmeldungen werden nach dem Eingangsdatum berücksichtigt.